

Triumph für Michael Klinger

- Amtsinhaber wieder zum Bürgermeister gewählt
- Herausforderin Katharina Wengert abgeschlagen

VON ANDREAS SCHULER

Gottmadingen – „Das ist ein Wahnsinnsgefühl“, sagte Michael Klinger, als um 18.39 Uhr gestern Abend seine Wiederwahl feststand. „Ich bin überglücklich und zufrieden und danke für dieses eindrucksvolle Ergebnis.“ So richtig spannend wurde es jedoch nie in der altehrwürdigen Fahrkantine: Bereits nach Auszählung des ersten Wahllokales um 18.09 Uhr zeichnete sich ein Erfolg Michael Klingers ab: In Ebringen fielen 83,3 Stimmen auf den Amtsinhaber – in der CDU-Hochburg nahm die Niederlage für die CDU-Gemeinderätin Katharina Wengert ihren Anfang. Um 18.40 stand dann endgültig fest: Michael Klinger bleibt Bürgermeister, er erhielt 3261 Stimmen, Katharina Wengert 1215, die Wahlbeteiligung lag bei ordentlichen 57 Prozent.

Klinger bedankte sich artig bei seinen Wählern und verriet seine persönlichen Wahlziele, die er vorher nicht bekanntgeben wollte: eine Wahlbeteiligung von über 50 Prozent sowie mehr Stimmen für sich als acht Jahre zuvor, als 2632 Gottmadinger für ihn voteten. Beide Ziele hat er nun erreicht. „Der erste Sieger in Gottmadingen heißt daher Demokratie“, erzählte er, „und ich bin glücklich, dass die Menschen mit dieser Wahl meine Arbeit bestätigt haben.“ Seinen Erfolg bezeichnete er als einen Erfolg seines Wahlprogramms gegen das Wahlprogramm von Katharina Wengert: „Ich werde weiter vernünftig mit den Finanzen umgehen und Gottmadingen schrittweise entwickeln. Auf der anderen Seite stand ein Programm voller Visionen, aber mit vielen ungeklärten Finanzierungsfragen.“

Beeindruckend war die Resonanz der Gottmadinger: Bereits eine halbe Stunde vor Schließung der Wahllokale kamen erste Bürger in die Fahrkantine. Der große Parkplatz vor dem Gebäude war schnell voll. Katharina Wengert kam mit ihrer Familie in den Saal und wirkte von Beginn an sehr angespannt. Michael Klinger erschien erst, als sich sein Triumph bereits ankündigte. Die ersten Zwischenergebnisse verfolgte er daheim im Internet. Zusammen mit seinen Eltern sowie seiner Lebensgefährtin Kyra von Lienen kostete er das Bad in der Menge aus. „Kyra hat mir den Rücken freigehalten, ohne sie hätte ich diese spannende und intensive Zeit nicht geschafft“, so Klinger.

An seine Herausforderin richtete er folgende Worte: „Ich danke Katharina Wengert für einen fairen Wahlkampf. Ich finde es ausdrücklich gut, dass die Wähler eine Wahl hatten und dass auch ich gezwungen war, mein Profil zu schärfen. Das hilft am Ende dem Ort und bringt Gottmadingen voran.“ Katharina Wengert gratulierte dem neuen



Der Moment nach der Bekanntgabe des Ergebnisses: Michael Klinger und seine Lebensgefährtin Kyra von Lienen. Rechts Landrat Frank Hämmerle, links Birgit Homburger, stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP aus Hilzingen. BILD: SCHULER

Bürgermeisterwahl Gottmadingen

2004 Wahlbeteiligung	49,6 %
2012 Wahlbeteiligung	57,0 %
Stimmfähige Bürger	7 919

Wahlbezirk	Stimmen	Stimmen
Gottmadingen Hebelschule 01	409	135
Gottmadingen Hebelschule 02	304	134
Gottmadingen Hebelschule 03	354	140
Gottmadingen Eichendorff-Schule 04	428	141
Gottmadingen Eichendorff-Schule 05	340	156
Bietingen 09	300	112
Ebringen 11	93	16
Randegg 12	370	151
Briefwahl	663	230
Gesamt	3 261 72,7 %	1 215 27,1 %

SÜDKURIER-GRAFIK: BACKES

und alten Bürgermeister fair, auch wenn sie offensichtlich mit den Tränen kämpfen musste: „Ich habe dafür gesorgt, dass er aus seinem Schneckenhaus herauskommt. Ich wünsche mir, dass seine Anstrengungen auch nach der Wahl anhalten.“

Um 19.05 Uhr nahm Klinger auf Nachfrage von Landrat Frank Hämmerle die Wahl offiziell an. Am Abend bestätigte der Wahlausschuss das Ergebnis.

Kommentar Seite 18

Bildergalerien im Internet:
www.suedkurier.de/bilder

Michael Klinger

Der alte und neue Bürgermeister ist am 24. April 1973 in Singen am Hohenbwil geboren. In Gottmadingen ist er mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Markus am Heilsberg aufgewachsen, in die Hebelschule gegangen und war unter Pfarrer Adler auch Ministrant. Beim Turnverein war er lange Jahre aktiv und am Ende als Kampfrichter für Geräteturnen tätig. Als Jugendlicher und junger Erwachsener hat sich Klinger stark für Natur- und Umwelt-

schutz eingesetzt. Der Erhalt der schönen Hegaulandschaft steht dabei ganz oben. Seit vielen Jahren leben Kyra von Lienen und Michael Klinger in fester Partnerschaft in Gottmadingen zusammen. Kyra von Lienen arbeitet als Lehrerin für die Fächer Deutsch und Geschichte an einem Gymnasium in Rottweil. Klingers Eltern wohnen ebenfalls in Gottmadingen, während sein Bruder schon einige Jahre als Anwalt in Stuttgart tätig ist. Als Hobbys nennt Klinger Sport als Ausgleich zur Tätigkeit als Bürgermeister, Umwelt und Naturschutz sowie Fotografie. (aks)

KOMMENTAR

GOTTMADINGEN

Wie erwartet

VON ANDREAS SCHULER



Sind wir mal ganz ehrlich: Mit Michael Klinger hat erwartungsgemäß der amtierende Bürgermeister die Wahl in Gottmadingen gewonnen; er kann sich somit auf acht weitere Jahre an der Verwaltungsspitze freuen. Klinger war von Beginn des Wahlkampfes an die Erfahrung in der Kommunalpolitik anzumerken. Im Gegensatz zu seiner emotionalen Gegenkandidatin Katharina Wengert umdröbelte er geschickt wirkende Aussagen gekonnt und mied dünnes Eis. Konkrete Wahlversprechen sucht man in seinen Präsentationen vergeblich, er wählte die sachliche Version. Seine berühmte Prioritätenliste in Sachen Investitionen war es vielleicht, die ihm den erneuten Triumph bescherte. Katharina Wengert kündigte womöglich zu laut das Gieskannenprinzip an.

Und doch gebührt Frau Wengert großer Dank für ihren ebenfalls professionell geführten Wahlkampf. Sie brachte frischen Wind in die Kommunalpolitik und wird dies hoffentlich auch weiterhin tun. Womöglich wurden bei Klinger dadurch die entscheidenden Prozente höchster Konzentration geweckt – sehr zur Freude der Gottmadinger.

andreas.schuler@suedkurier.de